



## WAADT – DIE HEIMAT DER CHASSELAS

Wenn man eine Region als die Heimat der meistangebauten Schweizer Weissweinsorte bezeichnen müsste, dann wäre es wohl das Waadtland. Hier entstehen einige der mineralischsten und ausdrucksstärksten Chasselas der Schweiz.



Pierre-Luc Leyvraz versteht es perfekt, die Lagen des St-Saphorin in seinen Weinen zu bannen.



93-94

**PIERRE-LUC LEYVRAZ  
ST-SAPHORIN LES BLASSINGES  
Chexbres, Waadt**

Pierre-Luc Leyvraz versteht es wie kein Zweiter, die Vorzüge der Lagen von Saint-Saphorin optimal zur Geltung zu bringen. Sein Les Blassinges ist delikat, frischfruchtig, mit mineralischen und floralen Noten, einem vollmundigen Charakter und einer guten Struktur. Salzig im Finale. Hat Potenzial. Den 2016er benoten wir mit 94 Punkten.

92-93

**DÉZALEY MÉDINETTE GRAND  
MILLÉSIME, LOUIS BOVARD  
Bourg-en-Lavaux, Waadt**

Ein Rating zu den besten Schweizer Weinen ohne den Dézaley Médinette von Louis Bovard ist eigentlich nicht auszu-denken. Ein komplexer Weisswein mit grossem Reifepotenzial. Der 2016er riecht noch zurückhaltend nach Zitrusfrüchten und Kräutern. Am Gaumen betont mineralisch mit komplex-subtilem Finale. 93 Punkte.

91-93

**YVORNE GRAND CRU  
CHÂTEAU MAISON BLANCHE  
Waadt**

Der grossartige Chasselas von Château Maison Blanche begeistert die Falstaff-Verkoster insbesondere nach einigen Jahren der Reife. Jung eher zurückhaltend mit Noten von Lindenblüte und Zitrusfrüchten, mit der Reife zusehends mineralischer und aromatischer mit Noten von Honig, Quitte, Feuerstein und Pfirsich.

91-93

**BREZ  
DOMAINE DE LA COLOMBE  
Fechy, Waadt**

Der Chasselas Brez von der Domaine de la Colombe gehört zu den reifefähigen Waadtländer Weissweinen. Der aktuelle Jahrgang 2016 schmeckt angenehm natürlich nach Kernobst und nassem Stein. Am Gaumen zeigt er sich filigran mit schönem Säuregerüst und langem Abgang auf Birnenkompott. 93 Punkte.



## ROTES WELSCHLAND – WAADT & GENÈVE

Wer durch die Reblagen am nördlichen Ufer des Genfersees fährt, denkt zunächst nicht an Rotwein. Doch wer die roten Gewächse aus der Region einmal gekostet hat, wird sich noch lange daran erinnern. Sie gehören zu den Besten des ganzen Landes.

93–94

**GRAND'COUR**  
**DOMAINE GRAND'COUR**  
Satigny, Genf

Der Grand'Cour von der gleichnamigen Domäne in Satigny besteht aus siebzig Prozent Cabernet Franc und 30 Prozent Cabernet Sauvignon. Er riecht intensiv nach Brombeere und Cassis, dazu würzige Nuancen. Ein konzentrierter, opulenter Wein, der Kraft und Eleganz auf einzigartige Weise vereint. 2013: 93 Punkte.

93

**VILLENEUVE MERLOT APICIUS CLOS**  
**DU CHÂTELARD**  
CHARLES ROLAZ, HAMMEL SA  
Rolle, Waadt

Eine der Speerspitzen der Waadtler Rotweinrevolution ist der Merlot Apicius. Ein kräftiger, nobler Rotwein mit Tiefe. Dunkle Frucht trifft auf dezente Holzaromen. Mittelgewichtig, feinkörniges Tannin, gute Länge. Ein moderner, kompakter Wein mit gutem Reifepotenzial.

93

**BERTHOLIER ROUGE**  
**DOMAINE LES HUTINS**  
Dardagny, Genf

Die Rotweincuvée Bertholier rouge wird aus 70 Prozent Gamaret und je 15 Prozent Merlot und Cabernet Sauvignon komponiert. Der 2015er ist ein Wein der Spitzenklasse mit Aromen von dunklen Früchten sowie dezenten Eichenholz-Nuancen. Am Gaumen dicht gewoben mit guter Länge. 93 Punkte.

92

**SERVAGNIN MORGES GRAND CRU**  
**DOMAINE HENRI CRUCHON**  
Echichens, Waadt

Servagnin ist ein alter Pinot Noir-Klon aus der Region Morges, der dank Winzern wie Familie Cruchon wieder vermehrt anzutreffen ist. Der Jahrgang 2015 zeigt sich betont kirschfruchtig mit Nuancen von Pflaume. Am Gaumen sehr leicht mit natürlichem, offenem Charakter und guter Länge.

Der Archäologe und heutige  
Winzer Jean-Pierre  
Pellegriin ist ein wahrer  
Meister der Assemblage.



**93-96**

**PETITE ARVINE CHÂTEAU LICHTEN  
DOMAINES ROUVINEZ**  
Sierra, Wallis

Der Petite Arvine Château Lichten ist ein Langstreckenläufer. Der 2015er zeigt sich noch leicht reduktiv und verschlossen mit Aromen von Peperoni und Zitrusfrüchten. Am Gaumen sehr präzise und elegant mit der sortentypischen mineralischen Salzigkeit im Finale. Ein noch junger Wein, braucht Zeit. 96 Punkte.

**92-95**

**PETITE ARVINE GRAINS NOBLES  
DOMAINE DES CLAIVES, MARIE-  
THERESE CHAPPAZ, Fully, Wallis**

Marie-Therese Chappaz ist vermutlich die bekannteste Winzerin der Schweiz. Ihr edelsüßer Petite Arvine Grains Nobles Domaine des Claives gehört zu den besten Süsweinen. Der 2014er hat ein Bukett mit Rhabarber, Erdbeere und Mango. Am Gaumen getrocknete, exotische Früchte und Honig. Süß, salziger Nachhall. 95 Falstaff-Punkte.

**92-94**

**ERMITAGE MARTIGNY VIEILLES  
VIGNES LES SERPENTINES**  
GERALD BESSE

**Martigny-Combe, Wallis**  
Ein aromatisch intensiver Wein mit grossem Entwicklungspotenzial. Teil von Mémoire des Vins Suisses – der Schatzkammer des Schweizer Weins. In jungen Jahren eher verschlossen, dann von Aromen wie Aprikose und Quitte geprägt. Feine Vanillenote, komplex, viel Schmelz.

**91-93**

**JOHANNISBERG DU VALAIS SAINT  
MARTIN, DOMAINE DU MONT D'OR**  
Sion, Wallis

Die Hauptsorte der Domaine du Mont d'Or ist der Silvaner, der im Wallis Johannisberg heisst. Der aktuelle Jahrgang 2014 des edelsüßen Johannisberg Saint Martin riecht sehr präzise nach Rosinen, Aprikose und Mandeln. Am Gaumen druckvoll mit einem langen, frischen Abgang. Ein Wein mit grossem Potenzial. 93 Punkte.

**WALLIS WEISS & SÜSS – ALPENFRISCHE**

Die Vielfalt an weissen Rebsorten im Wallis gehört zu den grössten Schätzen der Schweizer Weinwelt – ganz egal, ob diese heimisch oder zugewandert sind. Im Wallis finden Sorten wie Petite Arvine, Heida und Ermitage optimale Bedingungen vor.

**92**

**ERMITAGE DOMAINE TOURBILLON  
PROVINS**  
Sion, Wallis

Der Süswein Domaine Tourbillon gehört zur Spitze der Kooperative Provins und des gesamten Wallis. Der aktuelle Jahrgang 2013 zeigt sich intensiv und komplex mit Noten von Aprikose, Quitte, Honig und Nüssen. Am Gaumen voll mit einer reifen Säure und einem langen, komplexen Finale. Grosses Reifepotenzial.

**92**

**HEIDA GLETSCHERWEIN  
CHANTON**  
Visp, Wallis

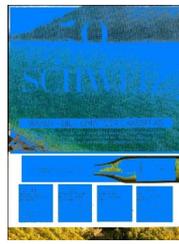
Chosy Chanton gehört zu den Verfechtern alter Sorten und keltert mit seinem Heida Gletscherwein einen fruchtig-würzigen und absolut typischen Vertreter der Sorte. Der aktuelle Jahrgang 2016 riecht angenehm nach Quitte, Gebäck und Pfeffer, am Gaumen frisch mit viel Extrakt und langem Abgang.



Der Petite Arvine Château Lichten der Domaines Rouvinez beweist Jahr um Jahr, welch grosses Potenzial in der autochthonen Sorte steckt.

Fotos: Siffert Wehrmüller/stock, beigestellt: andiphotostock





**falstaff** wein / DIE 50 BESTEN WEINE DER SCHWEIZ

**95-97**  
**CHARDONNAY**  
**MARTHA UND DANIEL GANTENBEIN**  
**Fläsch, Graubünden**  
Erst letztes Jahr bedachten die Falstaff-Verkoster den 2010er mit 96 von 100 Punkten. Der aktuelle Jahrgang 2015 wird mit hervorragenden 97 Punkten bewertet – feine, intensive Zitrusfrucht sowie feiwürzige, dezente Holznoten, am Gaumen überaus mineralisch, saftig-salzig und lang. Ein Wein von grosser Finesse.

Neben ihrem legendären Pinot Noir vinifizieren Gantenbeins einen Chardonnay von Weltklasse.

**GRAUBÜNDEN – MEHR ALS PINOT NOIR**

Dass Martha und Daniel Gantenbein auf den vorderen Plätzen dieses Rankings stehen, wird kaum jemanden überraschen, dass Graubünden aber ausgerechnet von einem Weisswein angeführt wird, schon eher. Graubünden kann mehr als nur Pinot Noir.

**94-96**  
**PINOT NOIR SCHÖPFI**  
**WEINGUT FROMM**  
**Malans, Graubünden**  
Schöpfli ist die grösste der vier raren Fromm-Einzellagen. In einem guten Jahr gibt es davon drei Barriques, normalerweise zwei. Der aktuelle Jahrgang 2015 ist noch verschlossen, aber in den Anlagen fein und elegant. Wird mit Luftzufuhr immer komplexer und tiefgründiger. 94 Punkte.

**92-94**  
**PINOT NOIR EICHHOLZ**  
**IRENE GRÜNENFELDER**  
**Jenins, Graubünden**  
Für den Pinot Noir Eichholz selektiert die Winzerin Irene Grünenfelder ihre besten Trauben aus dem Gebiet Eichholz. Jung zeigt sich der Wein jeweils noch etwas verschlossen-reduktiv, mit Luft aber ausdrucksstark. Am Gaumen viel Saft und Spiel. Ein feinsinniger Bündner Pinot Noir mit Potenzial.

**92-94**  
**GIAN-BATTISTA VON TSCHARNER**  
**Reichenau, Graubünden**  
Gian-Battista reift ganze 30 Monate in Eichenfässern, bevor er in die Flasche kommt. Der aktuelle Jahrgang 2013 riecht angenehm nach Kirsche, Himbeere und Zwetschge, dahinter sind Noten von Karamell auszumachen. Am Gaumen angenehm cremig. Bereits jetzt sehr harmonisch mit viel Potenzial. 93 Punkte.

**95**  
**PINOT NOIR UNIQUE**  
**WEINGUT DONATSCH**  
**Malans, Graubünden**  
Der Pinot Noir Unique ist ein überaus dichter, würzig-rauchiger Bündner Grand Cru mit konzentrierter Frucht und grossem Potenzial. Der aktuelle Jahrgang 2015 ist reichhaltig und überaus rund, sollte für grössten Genuss aber noch einige Jahre im Keller verbleiben und kriegt von unserer Jury derzeit 94 Punkte.

**94**  
**MALANSER PINOT NOIR**  
**THOMAS STUDACH**  
**Malans, Graubünden**  
Thomas Studach ist ein Qualitätsfanatiker, der sich auf einen Wein fokussiert: den Malanser Pinot Noir. Ein elegantes, duftiges Gewächs mit Noten roter Beeren, Kirschen und kräutrigen Nuancen. Im Geschmack sanft mit frischer Säure und kernigem Tannin. Braucht Zeit, um vollen Genuss zu bereiten.

**92-94**  
**PINOT NOIR MONOLITH**  
**FRANCISCA & CHRISTIAN OBRECHT**  
**Jenins, Graubünden**  
Der grosse Pinot von Francisca und Christian Obrecht ist alles andere als monolithisch schwer, sondern ein edel-eleganter, finessenreicher Bündner Pinot Noir. Gerade in den besten Jahren – die Weine aus 2013 und 2014 haben wir beide mit 93 Punkten bedacht, der etwas wärmere 2015er schafft es auf 93 Punkte.

**93**  
**COMPLETER**  
**GIANI BONER**  
**Malans, Graubünden**  
Giani Boner ist der einzige Winzer, der die säurereiche, autochthone Traube Completer gut zehn Jahre im Holzfass ausbaut. Der Wein riecht sherryartig mit Aromen von gedörrten und kandierten Früchten. Am Gaumen intensiv, von mittlerer Süsse und sehr lang anhaltend. Wir verkosteten den Jahrgang 2007.

Fotos: Gero Kressl, beigestellt



Seit 2007 versucht Markus Ruch, das Potenzial des Klettgaus auszuspüren, was ihm Jahr für Jahr besser gelingt.

**96**  
**PINOT NOIR HALLAU CHÖLLE**  
**MARKUS RUCH**  
**Hallau, Schaffhausen**  
Den Ausdruck des Klettgaus ohne Kompromisse auf die Flasche zu bringen hat sich Ruch zur Aufgabe gemacht. Sein Chölle 2016 ist in der Nase noch leicht reduktiv, mit Luft aber intensiv himbeerfruchtig mit vielschichtigen Gewürznuancen und Tabak. Am Gaumen überaus präzise, filigran und elegant. Grosser Pinot mit Zukunft.

**94**  
**THALHEIM CHALOFE**  
**TOM LITWAN**  
**Schinznach, Aargau**  
Tom Litwan produziert nur Lagenweine, seine Reben bewirtschaftet er biodynamisch. Sein Thalheim Chalofé aus dem Jahr 2015 ist für Litwans Begriffe dunkel in der Farbe, noch verschlossen mit Noten dunkler Beeren, aber auch etwas Holzwürze. Vollmundig und dennoch elegant, warm und dennoch frisch. 94 Punkte.

**92-93**  
**HOHLE GASSE PINOT NOIR**  
**WEINGUT JAUSLIN**  
**MuttENZ, Baselland**  
Der Hohle Gasse Pinot Noir von Urs Jauslin zeigt eine typische Pinot-Frucht mit dunklen und hellen Beeren, feine Holzwürze, langer, dezent salziger Abgang. Kräftiger, trinkiger, ausgewogener Wein mit glänzenden Zukunftsaussichten. Der verhältnismässig warme 2015er erreicht 92 Falstaff-Punkte.

**90-93**  
**KLOSTER SION**  
**WEINGUT ZUM STERNEN**  
**Klingnau, Aargau**  
Der schwere, mineralische Boden aus Opalinus-Ton und stark verwittertem Muschelkalksediment ist verantwortlich für die Dichte in diesem Pinot Noir. Der 2015er zeigt sich Jahrgangstypisch warm mit Aromen von dunklen Beeren und feiner Holzwürze. Am Gaumen elegant und lang anhaltend. Gutes Potenzial. 91 Punkte.

**90-93**  
**PINOT NOIR-R-**  
**WEINGUT BAUMANN**  
**Oberhallau, Schaffhausen**  
Als Wein in der Mémoire des Vins Suisse der Schatzkammer des Schweizer Weins hat der Pinot Noir-R- immer wieder bewiesen, welches Potenzial in ihm steckt. Der Jahrgang 2015 zeigt in der Nase dunkle Kirschen, etwas Tabak und angenehme Holznoten. Am Gaumen von mittlerer Fülle, lang anhaltend. 92 Punkte.

**Über 80.000 Weine gratis online abrufen unter [falstaff.ch/weine](#)**

**NORDSCHWEIZ – STANDORTFAKTOR KALK**

Die Nordschweiz und einige ihrer Rebgebiete gehören in punkto Bodenformation zu den vielversprechendsten Schweizer Landstrichen. Das Klettgau, Teile des Kantons Aargau und die Lagen des Basellandes zeugen von geologischen Vorzügen und einem milden Klima.

16. märz 2018 falstaff 13



falstaff / wein / DIE 50 BESTEN WEINE DER SCHWEIZ

92-95

**PINOT NOIR STADTBERG  
EGLISAU, PIRCHER**  
Eglisau, Zürich

Dieser Pinot Noir begeisterte die Falstaff-Verkoster in den letzten Jahren immer wieder aufs Neue. Der aktuelle Jahrgang 2015 zeigt eine schöne Kirschfrucht mit edlen Holznuancen. Am Gaumen elegant, fein und saftig mit langem Abgang. Ein seidiger Pinot Noir mit blühender Zukunft. 95 Punkte.

91-94

**MEILENER RÄUSCHLING SEEHALDE  
WEINGUT SCHWARZENBACH**  
Mellen, Zürich

Kein Produzent weiss mit der alten Weissweinsorte Rauschling besser umzugehen als Familie Schwarzenbach am Zürichsee. Der aktuelle Jahrgang 2016 aus der Lage Saehalden zeigt sich reif-äpfelig in der Nase mit Noten von Zitruschale und Kräutern. Am Gaumen weich und saftig mit einer präsenten Säure. 94 Punkte.

93

**TRUTTIKER PINOT BLANC  
WEINGUT ZÄHNER**  
Truttikon, Zürich

Der Truttiker Pinot Blanc gehörte zu den ersten weissen Barriqueweinen der Deutschschweiz. Er zeigt Noten exotischer Früchte und Bergamotte, unterstützt von dezenten Holzaromen. Am Gaumen wird er von einer verspielten Säure und einer passenden Extraktssüsse getragen. Der 2015er erreicht 93 Falstaff-Punkte.

90-93

**BLAUBURGUNDER OTTENBERG  
ALTE REBE, MICHAEL BROGER**  
Ottenberg, Thurgau

Der Pinot Noir Alte Rebe von Michael Broger zeigt sich in der Jugend jeweils noch sperrig, nach einigen Monaten der Reife aber ungemein lebendig und tiefgründig. Der 2015er ist reiffruchtig in der Nase und bereits überaus harmonisch am Gaumen. Gute Länge. Erreicht 93 Falstaff-Punkte.



Urs Pircher (vorne im Bild) und sein Team produzieren am Eglisauer Stadtberg Pinot Noir von Weltformat.

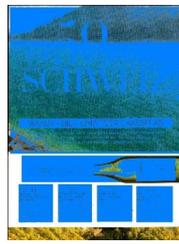
90-91

**MÜLLER-THURGAU  
SCHLOSSGUT BACHTOBEL**  
Weinfelden, Thurgau

Der letztjährige Gewinner unserer Riesling-Silvaner-Trophy darf in diesem Ranking natürlich nicht fehlen. Der 2015er ist zunächst etwas reduktiv-verschlossen, dann zusehends fruchtig-würzig. Am Gaumen präsent und dicht, ja gar stoffig mit einer guten Länge. Ein Müller, der gerne auch etwas reifen darf. 91 Punkte.

**ZÜRICH & THURGAU – UNDERSTATEMENT**

Wer die Weine aus den Kantonen Zürich und Thurgau heute probiert, kann nur schwer nachvollziehen, dass es den Produzenten lange an Selbstbewusstsein mangelte. Von hier stammen einige der vielversprechendsten Gewächse des Landes.



Die Rhône entspringt dem Rhônegletscher im äussersten Nordosten des Wallis und fliesst dann durch das Tal in Richtung Frankreich, wo der Fluss an so berühmten Syrah-Appellationen wie Côte Rôtie und Hermitage vorbeizieht. Das Wallis ist Syrah-Land.

## WALLIS ROT – DIE WIEGE DER RHÔNE

**92–96**  
**SYRAH DE FULLY QUINTESSENCE**  
**BENOÎT DORSAZ**  
Fully, Wallis  
Ein herber, raffinierter Wein mit Aromen von schwarzen Kirschen und dunklen Beeren, von Pfeffer, Stein, Eichenholz und floralen Nuancen. Am Gaumen intensiv mit saftiger Frucht und in jungen Jahren präsenter Tanninstruktur. Mit der Reife dreht der Syrah Quintessence erst richtig auf und zeigt, was in ihm steckt.

**93–95**  
**SYRAH CAYAS**  
**JEAN-RENÉ GERMANIER**  
Vétroz, Wallis  
Der aktuelle Jahrgang 2015 dieses legendären roten Wallisers zeigt sich noch verhalten mit Noten von schwarzen Früchten, Pfeffer, Zitrusnuancen und einem dezenten Holzeinschlag. Vollmundig mit feinkörnigem Tannin und einem vielschichtigen, langen Abgang auf Nelken und Piment. Braucht Zeit. 95 Punkte.

**92–95**  
**CORNALIN**  
**DENIS MERCIER**  
Sierre, Wallis  
Die schwierige autochthone Sorte Cornalin beherrscht niemand so gut wie Familie Mercier. Und das sogar in schwierigen Jahren wie 2014 (95 Falstaff-Punkte). Der 2015er zeigt sich steinisch-mineralisch in der Nase mit Aromen reifer, dunkler Beeren und Wildbret. Am Gaumen würzig und weich. 92 Punkte.

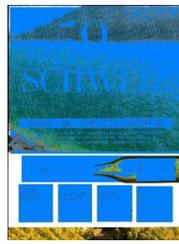


**95**  
**PINOT NOIR CALCAIRE ABSOLU**  
**HISTOIRE D'ENFER**  
Corin, Wallis  
Natürlich – ganz ohne Pinot Noir aus dem Wallis kann man eine Auswahl der besten Schweizer Weine nicht bestreiten. Der Calcaire Absolu 2014 riecht nach Holunderbeeren und frisch geschnittenem Holz desselben Strauchs, dazu würzige Nuancen. Sehr elegant und saftig. Salzig-mineralischer Abgang.

**92–95**  
**SYRAH VIELLES VIGNES**  
**SIMON MAYE & FILS**  
St-Pierre-de-Clages, Wallis  
Simon Maye & Fils gehört zu den Pionieren des Walliser Syrahs. Wurden die Jahrgänge nach 2000 noch vorsichtig bewertet, erreichte der Wein in den Jahrgängen 2009 und 2012 satte 95 Punkte. Ein dunkelfruchtiger, floraler Wein mit pfeffrig-würzigen Noten. Ein eleganter, vielversprechender Walliser Rhônewein.

**94**  
**SYRAH PRÈS DES PIÈRRRES**  
**DIDIER JORIS**  
Chamoson, Wallis  
Ein terroirgetriebener Wein, der mit viel Arbeit im Rebberg und wenig Intervention im Keller entsteht. Der 2015er riecht intensiv nach gekochten dunklen Beeren, Pfeffer und Lakritz. Am Gaumen elegant mit betont salzigem, animierendem Abgang. Ein veritaibler, eleganter Rhônewein mit grossem Potenzial. 94 Punkte.

**93**  
**CLOS DES CORBASSIÈRES CORNALIN**  
**VIEILLES VIGNES, DOMAINE CORNULUS**  
Chandolin-près-Savièse, Wallis  
Clos des Corbassières ist der wichtigste Rebberg der Domaine. Hier stehen unter anderem die rund 50-jährigen Cornalin-Rebstöcke für diesen Ausnahmewein. Der 2015er riecht sehr klar nach reifer Zwetschge, Orange und Biscuit. Am Gaumen würzig und zunächst weich mit einem eleganten, filigranen Abgang.



**95**  
**MAISON CARRÉE**  
**PINOT NOIR AUVERNIER LE LERIN**  
Auvernier, Neuenburg  
Die Pinots Noirs Hauterive und Auvernier gehören zu den absoluten Preis-Leistungs-Knüllern der Schweizer Weinwelt. Deren grosser Bruder ist der Auvernier Le Lerin. Der 2015er riecht intensiv nach reifen Waldbeeren, Schwarztee und Süssholz. Am Gaumen sehr ausgewogen und elegant. Saftiges, langes Finish.

**92-94**  
**PINOT NOIR PUR SANG**  
**CAVES DE CHAMBLEAU**  
Milvignes, Neuenburg  
Nirgendwo in der Schweiz bewegt sich der Pinot Noir stilistisch so nah am Burgund wie am Neuenburgersee. Der Pur Sang 2015 ist in der Nase überaus frisch mit Aromen von Walderdbeere, Kirsche und Kräutern. Mit Luft etwas Holzwürze. Am Gaumen nobel und elegant. Sehr grosses Potenzial. 94 Punkte.

Die Domaine de la Maison Carrée beweist mit ihren Weinen eindrücklich, zu welcher Klasse die Terroirs am Neuenburgersee fähig sind.

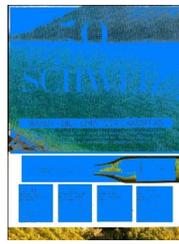
**92-93**  
**CHASSELAS CLOS À L'ABBÉ**  
**STEINER SCHERNELZ**  
Ligerz, Bern  
Das Weingut von Familie Steiner gehört zu den ersten Adressen am Bielersee. Der Chasselas-Crus Clos à l'Abbé stammt aus einer der besten Reblagen in Ligerz. Charaktervoll, mit einer zartfruchtigen Nase mit floralen und mineralischen Noten. Am Gaumen mittelgewichtig und saftig mit belebender Zitrusaromatik.

**91-92**  
**TRAMINER DU VULLY**  
**CRU DE L'HOPITAL**  
Haut-Vully, Freiburg  
Das Weingut Cru de l'Hôpital wird geleitet vom jungen Önologen Christian Vessaz, der die Qualität in den letzten Jahren auf ein neues Niveau hob. Der (Gewürz-)Traminer 2016 riecht nach Rose, Bienenwachs und Stroh. Am Gaumen angenehm trocken mit passendem Schmelz und Grapefruit im Abgang. 90 Punkte.

**DREI-SEEN-LAND – MILDER WESTEN**

Die Weine vom Neuenburger-, Murten- und Bielersee gehörten lange zu den Geheimtipps. Seit einigen Jahren aber haben viele Weinkenner die klimatisch kühle Region für sich entdeckt. Die besten Weine sind längst zu Raritäten geworden – glücklich, wer sie im Keller liegen hat.

Fotos: burgenski



Simon (links im Bild) und Werner Stucky produzieren mit ihrem Conte di Luna einen der besten Rotweine des Tessins.

## TESSIN – NATÜRLICHE SELEKTION

Natürlich ist Merlot der König des Tessins, aber auch ein Weisswein aus der Sorte Chardonnay ist ganz vorne mit dabei. Der Dosso von Christian Zündel hat eine besondere Ehrung verdient – 2015 war der letzte Jahrgang dieses Ausnahme-Weissweins.

95-96

**CONTE DI LUNA  
WERNER STUCKY**

Rivera, Tessin

Werner Stuckys Conte di Luna beweist, dass sich die Weine aus dem Süden auf Weltklasse-Niveau bewegen. Ein kräuterwürziger, dunkelfruchtiger Wein mit präsender Röstaromatik. Am Gaumen weich mit feinkörnigem Tannin und langem, aromatischem Finale. Kräftig und zugleich subtil-elegant.

94-95

**CHARDONNAY DOSSO  
CHRISTIAN ZÜNDEL**

Beride Tessin

Die Rebkrankheit Flavescenza dorata, die «Goldgelbe Vergilbung», hat Christian Zündel veranlasst, den Weinberg Dosso zu roden. 2015 ist der letzte Jahrgang: Viel Zitrus, Mineralität und Steinfrüchte in der Nase, am Gaumen straff, extraktreich, saftig und klar. Grosses Potenzial.



93-95

**BALIN  
KOPP VON DER CRONE VISINI**

Lugano, Tessin

Balin ist ein merlotdominierter Blend, der mit etwas Arinarnoa und Cabernet Sauvignon komplettiert wird. In der Nase viel Kaffee, dunkle Beeren und ätherische Nuancen. Am Gaumen sehr ausgewogen mit klarer Frucht und dunklen Beeren sowie Salzkaramell im Abgang. Ein Tessiner Bordeaux quasi. 94 Punkte.

94

**GRAN RISAVIER  
KLAUSENER**

Purasca, Tessin

Der Gran Risavier gehört zu den vielschichtigsten, kräftigsten und elegantesten Merlots der gesamten Region. Noten von Kaffee, schwarzen Früchten, Schokolade und noble, frischem Holz. Am Gaumen dicht, geradlinig und saftig. Gute Länge, grosses Potenzial. Der 2015er erhält 94 Punkte.

92-94

**MONTAGNA MAGICA  
HUBERVINI**

Monteggio, Tessin

Der gelernte Forstwissenschaftler Daniel Huber schaffte mit seinem Montagna Magica einen der besten Rotweine der Region. Der 2015er besticht mit seiner vielschichtigen Aromatik von Weihrauch, Sauerhärschen und Peperoni. Am Gaumen ist er noch jugendlich-frisch. Dafür gibt es 94 Punkte.

92-94

**SASSI GROSSI  
GIALDI VINI**

Mendrisio, Tessin

Feliciano Gialdi bezieht seine Trauben von Hunderten kleinen Winzern. Der Sassi Grossi 2015 beweist, dass das alles andere als ein Nachteil ist. In der Nase Kaffee, schwarze Früchte und Steinobst; am Gaumen mittelgewichtig, frisch und mineralisch, muss reifen.

Foto: Silvano Wöhrwein/foto.ch, kagascapell